

Woche des Gehirns 2016

A large, stylized graphic of a brain in a light orange color, composed of several overlapping, thick, curved lines that form the general shape of a brain. The text 'Woche des Gehirns 2016' is overlaid on this graphic in a bold, blue, sans-serif font.

Abendforen
14.–17. März 2016
Universität Bern, Hauptgebäude
www.brainweekbern.ch
Eintritt frei

Abendforen

14.–17. März 2016

Universität Bern, Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4, 3012 Bern

Aula, Raum 210, 2. OG

Eintritt frei

Montag, 14. März, 18.30–20.30 Uhr

Häufig im Erwachsenenalter – selten im Kindesalter

Multiple Sklerose: ein früher Start birgt schwere Folgen

Dr. med. Sandra Bigi, Neuropädiatrie, Inselspital, Universität Bern

Schlaganfall: auch unsere Kleinsten können davon betroffen sein!

Prof. Dr. med. Maja Steinlin, Neuropädiatrie, Inselspital, Universität Bern

Jugendliche haben ihre «eigenen Schlafstörungen»

Dr. med. Susi Strozzi, Neuropädiatrie, Inselspital, Universität Bern

Dienstag, 15. März, 18.30–20.30 Uhr

Sekundenschlaf am Steuer

Verkehrsrechtliche Aspekte des Sekundenschlafs

Dr. Matthias Pfäffli, Rechtsmedizinisches Institut, Universität Bern

Soziale und medizinische Ursachen des Sekundenschlafs

Prof. Dr. Johannes Mathis, Schlaf-Wach-Zentrum des Inselspitals, Universität Bern

Chancen und Risiken von Fahrerassistenzsystemen

Prof. Dr. Oliver Bendel, Hochschule für Wirtschaft der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

Diskussion

Mittwoch, 16. März, 18.30–20.30 Uhr

Epilepsie und psychische Störung

In Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Epilepsie-Liga

Anfallsartige Störungen – Formen und Ursachen

Dr. Thomas Horvarth, Oberarzt, Universitätsklinik für Neurologie, Inselspital, Bern

Epilepsie und psychische Störung – Wie häufig treten sie gleichzeitig auf, und wie beeinflussen sie einander?

Dr. Wolfgang Schmitt, Oberarzt, Universitäre Psychiatrische Dienste, Bern

Behandlungskonzepte in der Epilepsie – Nicht nur Medikamente

PD Dr. Martinus Hauf, Leitender Arzt, Klinik Bethesda Tschugg

Donnerstag, 17. März, 18.30–20.30 Uhr

Depression

In Zusammenarbeit mit dem Berner Bündnis gegen Depression

Möglichkeiten und Grenzen der ambulanten Depressionsbehandlung

Daniela Lutz, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Vorstandsmitglied des Berner Bündnis gegen Depression

Was erwarten die Angehörigen von einer Depressionsbehandlung und/oder was können sie tun?

Andrea Deutsch, Dozentin für Pflege/Bildungszentrum Pflege Bern, Vorstandsmitglied des Berner Bündnis gegen Depression

Klinische Neurowissenschaften Bern

Erfolgreich zu sein in klinischer neurowissenschaftlicher Forschung und Methodik erfordert interdisziplinäre Zusammenarbeit und zielorientiertes Vorgehen.

Der Forschungsschwerpunkt «Klinische Neurowissenschaften» der Universität Bern will in diesem Sinne den Informationsaustausch verbessern und mit seinen Aktivitäten die Zusammenarbeit, sowohl intern wie auch mit externen Partnern, fördern.

www.neuroscience.unibe.ch

Organisation

Klinische Neurowissenschaften Bern

www.neuroscience.unibe.ch

Kontakt

info@brainweek.ch

www.brainweekbern.ch



Mit freundlicher Unterstützung von:



SAMW Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften